

Kaufhaus Lienz will 2013 eröffnen

Lienz – Eine bahnbrechende Entscheidung traf der Lienzer Gemeinderat in seiner Sonder-sitzung am 31. Jänner: Er segnete Widmung und Bebauung für das umstrittene Einkaufszentrum der Südtiroler Hobag AG mehrheitlich ab. Fünf der elf VP-Mandatare hatten dagegen gestimmt. Laut BM Elisabeth Blanik (SP) stärke das Kaufhaus die Innenstadt. Nach fünf Jahren kann Projektbetreiber Günther Bachmann nun sein Kaufhaus Lienz mit 8800 Quadratmetern Fläche, 15 Metern Firsthöhe, 420 Tiefgaragenplätzen und 25 bis 30 Shops errichten. „Diese Genehmigung ist ein Meilenstein. Wir wollen Mitte 2012 mit dem Bau beginnen und Ende 2013 eröffnen“, ist Bachmann erleichtert. Nun könne man die Verträge mit den Mietern fixieren. Welche Firmen letztlich in das Kaufhaus einziehen, will Bachmann noch nicht preisgeben. Es sei aber kein Geheimnis, dass ein Elektro- und ein Lebensmittelmarkt große Flächen mieten würden. Neu sind Pläne den kleineren Teil des Projekts zu einem „Haus des Sports und der Gesundheit“ mit Fitnesscenter, Ordinationen und eventuell dem Bezirksbüro der Gebietskrankenkasse zu machen. (co)



Bürgermeisterin Elisabeth Blanik (SP) vor einem Modellbild des Kaufhauses. Foto: Brunner

Familienfest

In **Vomp** feiert Heinz **Hadatsch** seinen 65. Geburtstag.

Todesfälle

In **Kitzbühel**: Raab Maria, 75 Jahre. In **Reith bei Kitzbühel**: Gruber Theresia, 70 Jahre.



Der Chor der kritischen Stimmen wird größer. Immer mehr Initiativen lehnen die geplante Verbauung der Isel kategorisch ab. Foto: Funder

WWF erklärt Februar zum Isel-Monat

Von Claudia Funder

Osttirol – Die Fließgewässer im Bezirk Lienz befinden sich im Fokus der Stromproduzenten. Die Befürworterseite argumentiert vor allem mit Versorgungssicherheit, attraktiven Einnahmen für die Gemeinden und Jobs.

Die Front des Widerstandes wird jedoch breiter, der Unmut wächst. Der WWF verfolgt auch die Entwicklung in Osttirol mit Akribie, vor allem seit der Verabschiedung des Tiroler Kriterienkataloges im März 2011 und rief wiederholt zum Umdenken auf. Massive Kritik wird laut, wenn es um die beiden an der Isel geplanten Kraftwerke geht, am letzten frei fließenden Gletscherfluss der Ostalpen.

Sprecher Christoph Walder warnt in einer Aussendung vor der Realisierung der Projekte, welche die Isel als Lebensraum für gefährdete Arten unwiederbringlich zerstören würde.

Der Chor der kritischen Stimmen, die erklären, dass sich der Fluss durch die Ausbaupläne der E-Wirtschaft in Gefahr befindet, wird immer lauter. Nun gehört neben der Bürgerinitiative „Plattform Netzwerk Wasser Osttirol“, dem Landschaftsschutzverein Osttirol, der Initiative gegen das Kraftwerk Virgental sowie der Projektgruppe für das Naturerbe Prosegglklamm auch die bundesweite Organisation „Flüsse voller Leben“ der Allianz gegen die Pläne an der Isel an und fordert den sofortigen Stopp der Vorhaben. Die Plattform setzt sich aus Naturschutzverbänden wie WWF, Naturschutzbund sowie Alpin-, Fischerei- und Kajakverbänden zusammen. Gemeinsam will man zeigen, dass die Pläne weder mehrheitsfähig noch genehmigungsfähig sind.

Vor 14 Jahren sei die Isel als „Flussheiligtum“ ausgezeichnet worden, so Walder. Sie müsse in ihrer Ursprünglich-

keit und Intaktheit als Natura-2000-Gebiet erhalten bleiben, da sie wertvoller Erlebnis- und Erholungsraum auch für kommende Generation sei.

Adolf Berger von der Bürgerinitiative Virgental vermisst auch die Ehrlichkeit. Die Isel verfüge mit den Umbalfällen für den Fremdenverkehr bedeutsame Naturschönheiten. „Es wäre doch lächerlich, wenn wir bei den Umbalfällen auf die Unversehrtheit der Flüsse hinweisen und die Isel dann einige hundert Meter weiter aufstauen“, sagt Berger.

Der letzte ursprüngliche Gletscherfluss der Ostalpen fließt, weiß Wolfgang Retter, Obmann des Landschaftsschutzvereines Osttirol und Sprecher der Plattform Netzwerk Wasser Osttirol, noch ohne Stau, Ausleitung oder großen Schwall von der Quelle bis zur Mündung und biete Lebensraum für seltene Arten wie Flussuferläufer und Deutsche Tamariske.

Zeller Bezirksgericht droht das Aus

Zell am Ziller – Für Landtagsabgeordneten Klaus Gasteiger (SPÖ) ist die Schließung von Bezirksgerichten die Spitze des Eisbergs. Er kritisiert, dass die ÖVP damit die Ausdünnung des ländlichen Raums vorantreibe. „Die Bezirksgerichte Silz, Rattenberg

und Zell am Ziller sollen gerüchtweise zur Diskussion stehen“, erklärt Gasteiger in einer Aussendung im Zusammenhang mit österreichweit debattierten Plänen der VP-Justizministerin Beatrix Karl, Bezirksgerichte schließen zu lassen. Er fordert LH Günther

Platter auf, mit einem Veto-recht gegen die Schließungen in Tirol einzugreifen. Der Ausdünnung des ländlichen Raums müsse Einhalt geboten werden. Nationalrat Franz Hörl (ÖVP) kontert kurz darauf, dass Gasteiger der eigenen Partei mit seinen Aussa-

gen in den Rücken falle. „Das ist eine peinliche Blamage von Herrn Gasteiger. Innerhalb der Arbeitsgruppe Justiz hat nämlich die SPÖ gefordert, das Thema Bezirksgerichte voranzutreiben“, sagt Hörl. Gasteiger wisse nicht, was in Wien los sei, betont er. (TT)



Der Richterhammer könnte in Zell bald ausgedient haben. Foto: Keystone

Volkspartei ist auf der Suche

Die VP in Kitzbühel stimmt sich langsam auf die nächsten Wahlen ein. Eine Umfrage im Bezirk birgt Sprengstoff für die VP-Klausur.

Von H. Angerer und P. Nindler

Kitzbühel – Die Volkspartei im Bezirk Kitzbühel will es genau wissen. In einer Umfrage ließ sie vergangene Woche die Meinung der Bevölkerung im Bezirk abfragen. Darunter sind einige brisante Fragen. So ob die Menschen mit ihren Bürgermeistern zufrieden sind, wie sie die Arbeit der Landesregierungsmitglieder einschätzen und ob sie sich u. a. Ernst Schöpf als Landeshauptmann vorstellen könnten. Die ÖVP-Umfrage wird in allen Bezirken durchgeführt, um Weichenstellungen für die Landtagswahl vorzunehmen.

Dass dabei auch Ernst Schöpf ein Thema bei der Landeshauptmannfrage sei, weist VP-Hauptgeschäftsführer Martin Malaun dezidiert zurück. „Wir fragen sicher nicht ab, ob man sich Ernst Schöpf als Landeshauptmann vorstellen könnte.“ In der LH-Direktfrage wolle man die Meinung der Bevölkerung zu den Parteichefs Platter, Gschwentner oder Dinkhauser in Erfahrung bringen.

Nicht ausschließen möchte Malaun, dass im Bezirk Imst der Söldener Bürgermeister und Gemeindeverbandschef als Person abgefragt werde. Schöpf saß bekanntlich bis 2003 als Abgeordneter im Landtag. Zuletzt wurde er immer wieder als mögliche Alternative zu Platter gehandelt. Der Aussage Malauns widerspricht aber ein Befragter klar: „Ich wurde gefragt, ob ich mir Ernst Schöpf, Anton Steixner und Hannes Gschwentner als Landshauptmann vorstellen

könnte und auch zu Platter wurde ich befragt.“

Die Umfrage ist Thema bei der Bezirksklausur der ÖVP am Freitag. „Wir wollen professionell arbeiten, da sind solche Umfragen sehr wichtig“, erklärt Bezirksobfrau LR Beate Palfrader. Zwar will sie am Freitag noch nicht über Kandidaten für die Landtagswahlen reden, eine Diskussion darüber drängt sich aber auf.

Hintergrund

Thema: Die ÖVP stimmt sich schon auf die Landtagswahl ein.

Wie aus ÖVP-Kreisen zu hören war, wird es für LA Franz Berger eng. Auf seinen Platz haben es der Wirtschafts- und der Bauernbund abgesehen. Der AAB stellt mit Palfrader fix den Spitzenkandidaten. Berger war bei der Wahl im Jahr 2008 auf Platz zwei der Bezirksliste zu finden. Wie auch schon bei der Wahl 2003 wurde dabei der Kandidat des Bauernbundes von dem Platz verdrängt. Damals wurde ihnen ein Kandidat vom Wirtschaftsbund vorgereicht.

Im Bauernbund gilt der Obmann Josef Edenhauser als heißer Anwärter. „Noch ist nichts fix. Wir werden uns aber bald über einen Kandidaten Gedanken machen“, erklärt Edenhauser. Den zweiten Platz sieht er aber als nicht so wichtig an: „Wenn die Reihungskommission anders entscheidet, gibt es immer noch die Möglichkeit eines Vorzugsstimmen-Wahlkampfs.“

Kurzmeldungen

Luis tritt in Jenbach auf

Jenbach – „Luis aus Südtirol“ kommt nach Jenbach. Heute Donnerstag tritt der Kabarettist im VZ Jenbach auf. Manfred Zöschg alias Luis beginnt sein Programm um 20 Uhr. Karten sind um 13 Euro im Vorverkauf in allen Raiffeisenbanken erhältlich. Es sind laut Veranstalter auch noch genügend Tickets (15 Euro) an der Abendkasse des VZ erhältlich. (TT)



Zöschg alias Luis macht sich Gedanken über die Welt. Foto: Veranstalter

Geschäftsführerin der VP gibt Amt ab

Schwaz – Isabella Heubacher sucht nach acht Jahren als Geschäftsführerin der Bezirks-ÖVP Schwaz eine neue Herausforderung. Sie übernahm gestern die Führung der Biosennerei Kolsass. Ihr Nachfolger in der Bezirksgeschäftsführung soll laut Parteivorstand in Bälde bekannt gegeben werden. (TT)

Angelobung von 116 Soldaten

Schwaz – Heute Donnerstag leisten 116 Soldaten in der Schwazer Frundsbergkaserne den Treueid. Die Rekruten sind im Jänner zum Dienst in der Sanitätslehrkompanie sowie beim Stabsbataillon 6 angetreten. Die feierliche Angelobung beginnt um 10 Uhr, gestaltet wird sie von der Militärmusikkapelle. (TT)

Freeskier messen sich in Mayrhofen

Mayrhofen – Die europäische Top-Liga im Freeski und Slopestyle tritt am Donnerstag, 9. Februar, und Freitag, 10. Februar, gegeneinander an. Die Mayrhofen Freeski Open finden im Vans Penken Park statt. Am Donnerstag gibt es ab 20.30 Uhr auch ein Rahmenprogramm am Waldfestplatz. (TT)

Erinnerung an Müllabfuhrtermine

Schwaz – Seit Kurzem bietet die Stadt Schwaz ein kostenloses Müll-Info-Service per SMS und E-Mail an. Nutzer werden über bevorstehende Termine der Müllabfuhr informiert und erinnert. Informationen zu dem Service gibt es auf der Homepage der Stadt unter www.schwaz.at/umwelt-service. (TT)